



Briefe des Frankenbundes

Neue Folge — 3. Jahrgang

Nr. 3

Bamberg-Würzburg, im Sept. 1951

Postscheckkonto Nürnberg: Gesamtband 30804,
Gruppe Bamberg 42737
Gruppe Würzburg 74477

Einladung zum Ordentlichen Bundestag 1951

am Sonntag, dem 21. Oktober in Kitzingen.

Tagungsprogramm:

- 10.30 Uhr: Tagung der Mitgliederversammlung (Deutsches Haus, großer Saal) mit Bericht des 1. Bundesvorsitzenden Dr. Peter Schneider (Tagungsordnung erhalten die Geb.-Obmänner und Gruppen-Vorsitzenden).
- 13 Uhr: Mittagessen.
- 14 Uhr: Tagung des Bundesbeirates (Deutsches Haus, Nebenzimmer)
- 15 Uhr: Führung durch Kitzingen durch Herrn Stadtarchivar Dr. Herz und Herrn Dr. Pampuch. Treffpunkt vor dem Deutschen Haus, Dauer etwa 1½ Stunden.
- 16.30 Uhr: Heimatveranstaltung im Deutschen Haus (großer Saal). Es spricht 1. Bundesvorsitzender Dr. Peter Schneider über das Thema: „**Ostfranken als das Land des Geistes und der Kunst**“. Es wirken ferner mit: Herr Engelbert Bach, Kitzingen, mit Mundartdichtung von Alfred Buchner und Herr Kaspar Bader Würzburg, mit fränkischer Mundartdichtung, ferner die Fränkische Bauernkapelle, Veitshöchheim.

Wir fuhren ins Pegnitzer Land

1. Für spätere Chronisten des Frankenbundes

Die dreitägige Sommerfahrt des Jahres 1951 verlief, besonders äußerlich, fast genau so wie in der Einladung des 2. Bundesbriefes angekündigt. Dort hieß es auch: „Die Ortsgruppe Pegnitz des Fränkischen - Schweiz - Vereins hat uns bereits beste Betreuung durch Führung, Quartierbeschaffung und Lichtbildervortrag zugesagt“. Dieses Versprechen wurde mehr als erfüllt; die Betreuung war liebevoll. Im „Weißen Roß“, im „Weißen Lamm“, im „Hirschen“ waren wir bestens untergebracht. Der Leiter der Ortsgruppe Pegnitz Leo Jobst empfing uns mit noch ein paar Herren in Pottenstein und wich sozusagen — im besten Sinn des Wortes — während der drei Tage nicht von unserer Seite, als sachkundiger Führer und liebenswürdiger Gesellschafter. In Pegnitz führte uns am Montag Vormittag Stadtführer Hans Großmann. Bei der Rast im Weiler Hollenberg sprach Bfr. Dominikus Kremer, der früher schon in der Nähe tätig gewesen war, knapp und sachlich über die Geschichte der alten Amtsburg Hollenberg, die ohne Krieg verfallen ist. In Pottenstein begrüßte uns Pfarrer Georg Zwosta in seiner Kirche, in Michelfeld war Pfarrer Fritz Müller sachkundigster Führer. Beim Heimatabend in Pegnitz begrüßten uns 1. Bürgermeister Ernst Mellinghoff und Rechtsrat Heinrich Uhl, Vorstand des Fränkischen-Schweiz-Vereins, der unserer Veranstaltung halber von Muggendorf nach Pegnitz gekommen war. Die durch Leo Jobst vorgeführten Farblichtbilder (Willi Beißwanger) waren prächtig. Die ganze Fahrt hatte Bundeswanderwart Ferdinand Knauer mit gewohnter Umsicht sorgfältigst